

RTIG – Stellungnahme 16.08.2015

Frau Wenke Kusche

Sehr geehrter Herr Roloff,

leider habe ich den 15.08. "verschwitzt", trotzdem noch eine kurze Stellungnahme zu den vorgestellten Planungen:

Besonders positiv sehe ich die Aussage von Hr. Ringenberg, dass die Wege (egal ob getauscht oder in der bisherigen Position) ohne Baumfällmaßnahmen langfristig trocken gelegt werden können. Dies war in der Vergangenheit in meinen Augen ja der hauptsächliche Streitpunkt.

Den Tausch von Rad- und Gehweg sehe ich - als Fußgänger, Parknutzer und Radfahrer - durchaus positiv. Entzerrt er zum einen die Konflikt-Punkte und bietet zum andern eine bequeme Wegeführung, teils direkt an den Wiesen, für die Fußgänger.

Wichtig finde ich v.a. eine gute Trennung von Fuß- und Radweg.

Maßnahmen, die den Schnellradverkehr möglichst um dem Grünzug herum lenken, indem sinnvolle und attraktive Alternativrouten geschaffen werden, begrüße ich sehr. Andernfalls wäre der derzeitige Radweg wohl leider zu schmal, v.a., wenn man die weitere Entwicklung des Radverkehrs und auch die Änderung der Fahrzeuge (Anhänger, Lastenräder etc) bedenkt.

Hinsichtlich der Grünflächen finde ich die von Hr. Ringenberg vorgelegte Planung insgesamt sehr stimmig. Besonders aufgefallen ist hier z.B. die "Frühlingswiese".

Den Vorschlag, am "Blindende" des Kanals den jetzigen Zugang zu erweitern, und einen Zugang aus einer zweiten Richtung zu ermöglichen, finde ich sehr gut. So wird hoffentlich die jetzige "Schmuddelecke" attraktiver ohne zuviel in den Naturraum einzugreifen.

Schön ist, dass für die Kanus ein Liegeplatz geschaffen werden soll. Der Bedarf an Bootslagerplatz im Viertel ist durchaus vorhanden, die Möglichkeiten gehen derzeit gegen null. Die Legalisierung von Lagerung und Zugang an dafür geeigneten Plätzen ist überaus sinnvoll und macht hoffentlich der momentan wilden Lagerung in der Böschung ein Ende. Schön wäre es, wenn über den Löschplatz am Mansteinpark noch weitere, bereits vorhandene Bootsstege, auch offiziell von Allen genutzt werden könnten.

Eine bessere Verknüpfung der einzelnen Wegeabschnitte über die Straßen hinüber sollte bedacht werden (Bettelampeln sind bei einem derart genutzten Fuß- und Radweg diskriminierend).

Soviel für heute Abend, ich wünsche noch einen schönen Rest-Sonntag.

Mit grünzuglichen Grüßen

Wenke Kusche